

## Baubeschreibung

Die Stadt Ilsenburg beabsichtigt über die Stiftung Kloster Ilsenburg die Sanierung des Schlosses und Klosters Ilsenburg fortzuführen.

Im Bereich Außenanlagen sollen zunächst der Zugang vom Schlosshof zum Untergeschoss hergestellt, Regenfallrohre angeschlossen, die Terrassen angelegt sowie vor dem Torhaus Kanäle teilweise erneuert und die Zufahrt zum UG saniert werden. Folgende Leistungen sind überwiegend außerhalb der Gebäude zu erbringen:

- ca. 5m<sup>3</sup> Beton- und Mauerwerkswände aufnehmen und entsorgen,
- ca. 30m<sup>2</sup> bituminöse Decke aufnehmen und entsorgen,
- ca. 35m Entwässerungsleitungen bis DN 200 inkl. 2 Kontrollschächte DN 1000 aufnehmen und entsorgen,
- ca. 95m<sup>3</sup> Erdaushub für Baugruben bzw. Rohrgräben,
- ca. 60m Kanalrohre PP DN 125-200, inkl. Formstücke liefern und verlegen
- 13 St. Sandstein- Blockstufen liefern und auf Dränbeton versetzen,
- 30m<sup>2</sup> Fertigteilstützwand H bis 1,25m
- 60 St. Betonhohldielen LxBxH=2,0mx0,33 x0,12m auf vorh. Lichtschächten verlegen
- ca. 30m<sup>2</sup> Asphalttragdeckschicht inkl. Unterbau einbauen,
- 1 St. Fertigteiltschacht DN 1800 liefern und setzen.



Foto 1: Schlosstor (Zufahrt Nord), rechts Zufahrt UG Foto 2: Gepl. Zugangstreppe UG im Schlosshof

Die Baugrund- und Schadstoffuntersuchungen vom 05.08.2022 weisen unter dem 0,45- 0,80m starken Auffüllungen aus Kiessanden Hanglehm bis zu den geplanten Rohrgräben- bzw. Gründungsohlen aus. Der vorh. Boden wurde nach LAGA in die Zuordnungsklasse Z 0 eingestuft. Grundwasser wurde nicht angetroffen. Je nach Witterung ist mit Stau- und Schichtenwasser zu rechnen.

*Stiftung Kloster Ilsenburg und Stadt Ilsenburg*

*Sanierung des Klosters Ilsenburg, Außenanlagen, Priorität A- 1. BA*

Es finden gleichzeitig noch Restarbeiten zur Gebäudeentkernung sowie Roh- und Ausbaubauarbeiten im Schlossgebäude statt. Kurzzeitige Behinderungen aus diesem Grund sind einzukalkulieren. Die bereits tätige Rohbaufirma wird nach Abbruch- und Schachtarbeiten am gepl. Treppenzugang zum Untergeschoss die beidseitigen Stützwende betonieren, bevor dann die Treppenstufen gesetzt werden können.

Die fußläufige Erreichbarkeit des Schloss- und Klosterinnenhofs ist jederzeit zu gewährleisten.

Die Zufahrten zur Baustelle Nord (Tor) und Süd (Baustraße) sind befestigt und weisen keine Tonnagebegrenzungen auf. Die Zufahrt aus Richtung Norden ist in Breite und Höhe begrenzt (s. Foto).

Weitere Einzelheiten sind den beiliegenden Unterlagen zu entnehmen.